

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 20

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnungsschriften

Anleitung für die oberen Klassen der Volksschulen, für Lehrerbildungsanstalten, Berufsschulen und zum Selbstunterricht. Bearbeitet von Eugen Kuhn. Verlag Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee 1959.

Diese neue Schreibschule reiht sich in bezug auf die Schriftvorlagen an andere Werke dieser Art, aber sie unterscheidet sich doch wesentlich von diesen in der Methode. *Die Grundlage bildet nämlich das Durchschreibeverfahren.* Dieses Verfahren ist nicht neu. Es wurde schon von den großen Schreibmeistern des Mittelalters, wie zum Beispiel von Palatino in Rom, verwendet und dient auch heute im Schreibunterricht an Kunstgewerbeschulen.

Zu den Schreibvorlagen werden neben der Anleitung zwei Linienblätter und ein Schreibheft mit gutem Papier geliefert. Der Anfänger überfährt mit der Feder die Buchstabenformen des Vorlageblattes, das unter dem durchscheinenden Schreibblatt liegt. So übt er auf sicherer Grundlage, was entmutigende Mißerfolge verhütet. Durch wiederholtes Üben gelangt er zur nötigen Sicherheit, um nachher zum freien Schreiben und Gestalten überzugehen.

Auf den drei ersten Vorlageblättern finden wir die Formen der kleinen und großen Steinschrift, senkrecht und schräg, mit der Plättchenfeder geschrieben. Mit Blatt 4 wird die Breitfeder eingeführt, und anhand von zwei weiteren Blättern werden die Formen einer neuern schönen humanistischen Schrift eingeübt. Als Abschlußzeigen Blatt 7 bis 9 eine geschmackvolle Antiqua-Kursive. Der Schreiber beherrscht jetzt zwei Schreibwerkzeuge und kennt die Groß- und Kleinbuchstaben von vier guten Alphabeten mit künstlerisch einwandfreien Formen.

Das Schriftwerk erscheint in einer kleinen Ausgabe zur Erlernung der kleinen und großen Steinschrift, senkrecht und schräg, für die Oberstufe der Primar- und Sekundarschulen (7.-9. Schuljahr) geeignet. Die große Ausgabe mit neun Blättern sei allen Lehrerbildungsanstalten, Berufsschulen und zum Selbstunterricht bestens empfohlen.

Kompaß. Die katholische Pfadfinderbewegung der Schweiz baut ihre Zeitschrift „Kompaß“ immer mehr zu einer zielbewußt gesamterzieherischen Zeitschrift aus, die auch „heisse Eisen“ anfaßt und mutig zu neuen Lösungen und neuen zeitprägenden Haltungen drängt. Dem Redaktionsteam, unter der Führung des initiativen H. H. Ludwig Kaufmann, Basel, ist zu dieser Leistung freudig zu gratulieren. Die Zeitschrift verdient unsere wache Beachtung und besondere Unterstützung, damit sie ihre Aufgabe erfüllen kann. (Redaktion: Byfangweg 6, Basel. Verlag: Buchdruckerei Konkordia, Winterthur.) *Nn*

HANS VON HÜLSEN / JOSEF RAST: *Rom. Führer durch die Ewige Stadt.* Text von Hans von Hülsen, Bilder und Gestaltung von Josef Rast. 146 Photos, 43 Karten und Stiche, Register. Walter-Verlag, Olten 1959. Geb. Fr. 16.80.

Eine Art Bilder-Taschenbuch, ein hochgeschätzter neuer Typ von Reiseführer. Ein erster Band über Griechenland ist schon in 25000 Exemplaren verbreitet. Der Leser und Betrachter wird in erzählendem und beschreibendem, zusammenhängendem Text und durch ein ausgezeichnetes Bildmaterial nach Rom und dann durch die ganze Stadt und ihre 2000jährige Geschichte geführt, erfährt dabei eine Unmasse von Details und Anekdoten. Beim Lesen versinkt einem das Pult, das vor sich hat, man lebt mitten in Rom, sieht all das Herrliche, erfährt Spannendstes. Hans von Hülsen schreibt in einem klassisch-schönen Stil, lebendig und alles Geschichtliche vergewißtigend. Durch Straßen, Bauten, Museen, Kirchen, Katakombe, in die Sabinerberge und ans Meer werden wir geführt. Ob man in Rom gewesen ist oder nach Rom reisen will, oder ob man die Romfahrt nur an seinem Pult erleben darf, oder ob man einfach das Erlebnis von Kunst und Geschichte und Weite sucht, jeder kommt auf die Rechnung. Ein ideales Geschenk für sich oder für andere, die für Roms Kunst und Geschichte aufgeschlossen sind. *Nn*

DR. MED. CHRISTOPH WOLFENBERGER: *Wenn dein Kind trotzt.* Ein Wegweiser zur Überwindung von Erziehungsschwierigkeiten bei Kindern im 3. bis 6. Jahr. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1959. 46 S., kart. Fr. 4.80.

Der Verfasser, ein erfahrener Kinder-

arzt, zeigt an Hand konkreter Beispiele aus dem Alltag, daß Trotzhandlungen kleiner Kinder sehr oft im falschen Verhalten von uns klugen Großen begründet sind und daß sie, wenn auch nicht immer, so doch oft vermieden werden könnten, wenn es der Erziehende verstünde, vom Piedestal seiner Ich-Bezogenheit herabzusteigen und sich in den Gedankengang und die Gefühlswelt eines Kindes zu versetzen. In überzeugender Weise tut er dar, wie der Durchbruch des Eigenwillens, der solchen Trotzhandlungen zugrundeliegt, ein notwendiger Schritt in der Entwicklung des Kindes und als solcher ernstgenommen und in die rechte Bahn gelenkt werden muß, statt daß der Trotz einfach gebrochen und ein sturer Kadavergehorsam erzwungen würde. Ein empfehlenswertes Büchlein für verantwortungsbewußte Eltern und Erzieher! *H. B.*

WOLF WIRZ: *Erziehung in der Anstalt.* Beitrag zur Frage der psychischen und sozialen Grundlagen der Anstaltserziehung schwererziehbarer Knaben und Jugendlicher. Verlag Huber, Frauenfeld 1958.

Eine wissenschaftliche Studie auf Grund der eigenen Erfahrung des Verfassers als Leiter der staatlichen Pestalozzistiftung Olsberg (Aargau). In einem theoretischen Teil wird im Querschnitt der Unterschied der sozialen Struktur und der Erziehungssituation von Familie und Schwererziehbaren-Anstalt aufgezeigt. Im praktischen Teil folgen wir an Hand reichlicher Aufzeichnungen dem Erziehungsschicksal dreier Jugendlicher (eines heimatlosen, unehelichen Anstaltkindes, eines unehelichen Adoptivkindes und eines Kindes aus geschiedener Ehe). Die Folgerung scheint recht pessimistisch: Einerseits liegt die Wurzel des ganzen Problems in dem gestörten Verhältnis zwischen Eltern und Kind (S. 161), anderseits kann die Anstaltserziehung die Aufgabe der Familienerziehung niemals leisten – weswegen Wirz auch die Bezeichnung „Familie“ für jede Form der Anstaltserziehung grundsätzlich ablehnt (S. 76f.). Hervorzuheben ist die schonungslose Ehrlichkeit, mit der die Wirklichkeit, einschließlich des eigenen Versagens, gezeichnet wird (wozu ich aus persönlicher Kenntnis sagen muß, daß manche katholischen Zöglinge von Olsberg zuerst den Weg durch konfessionelle Anstalten genommen haben, wo

man sie abschieben mußte). Gleichzeitig steht der protestantische Verfasser nicht an, seine Bewunderung für einen Don

Bosco auszudrücken, nicht bloß als einzigartige Erzieherpersönlichkeit, sondern «ganz besonders dessen christlich-

katholische Liebe eines überragenden Priesters» (S. 74).

L. K.

27jähriges, intelligentes, frohes Mädchen mit Allgemeinbildung, lieber, guter Charakter, viel Liebe und Freude für traute Häuslichkeit, z. Zt. Sekretärin, sehnt sich nach

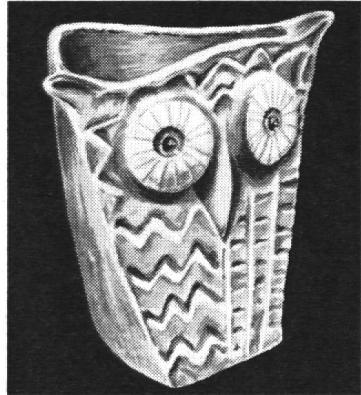
idealer, glücklicher Ehe

mit nettem, feinfühlendem, charakterfestem Lehrer, ebenfalls katholisch. Bildzuschriften erbeten unter Chiffre 497 an den Verlag „Schweizer Schule“ Olten.

Dipl. Kinderpflegerin, 37 Jahre, katholisch, gesund und lebensfroh, aus geachteter Familie, wünscht seriöse

Bekanntschaft zwecks Heirat

mit feinfühlendem, charakterfestem, kath. Lehrer. Witwer mit Kleinkind nicht ausgeschlossen. Bildzuschriften richte man vertrauensvoll unter Chiffre 497 an den Verlag „Schweizer Schule“ Olten.



Modellieren ... so einfach, so billig!

Tonerde, Modellierhölzchen, eine Eternitplatte, eine alte Zeitung – mehr braucht es nicht. Freudig werden die Schüler das willige, geschmeidige Material formen. Gelungene Arbeiten lassen sich – wenn der richtige Ton verwendet wurde – bemalen, glasieren und brennen.

Wenn Sie mit Erfolg arbeiten wollen, dann bestellen Sie den erstklassigen Bodmer-Ton. Jede der 5 Sorten wird besonderen Ansprüchen gerecht. Unsere Prospekte und Anleitungen, die wir Ihnen gerne gratis zusenden, geben Ihnen darüber näheren Aufschluß.

Zur Vorbereitung und Anregung empfehlen wir Ihnen folgende Schriften:
Prof. K. Hils, Formen in Ton (Fr. 8.70).

A. Schneider, Modellieren (neu bearbeitete, 2. Auflage, Fr. 2.25).
Wünschen Sie diese Büchlein von uns zur Ansicht?

Töpferstr. 20 Tel. (051) 33 06 55

E. Bodmer & Cie., Tonwarenfabrik, Zürich 45

Für die moderne Schule und für Freizeitwerkstätten

**Komplette
Einrichtungen
für Metall-
und
Holzarbeiten**



Wir verfügen über große Erfahrung im Einrichten von Werkstätten

Julius Schoch & Co. Zürich

Rüdenplatz, am Limmatquai

Telephon (051) 24 46 60

Zusammengestellt nach den Richtlinien des Schweiz. Vereins für Handarbeit und Schulreform – Verlangen Sie Offerte und Dokumentation